

## Vandalismus auf Kinderspielplätzen

Vandalismus wird allgemein definiert als motivlose Zerstörung, meist von fremdem, insbesondere öffentlichem, Eigentum, ohne dass dem Täter dabei ein Nutzen entsteht.

Der Begriff Vandalismus wird sehr schnell verwendet, um Schäden auf Spielplätzen zu erklären - oft fälschlicherweise.

So werden auch Effekte des kindlichen Spiels als Vandalismus bezeichnet, obwohl hier ganz andere Auslöser im Vordergrund stehen. Kinder lernen, sie experimentieren und entdecken und manchmal können sie nicht einschätzen, was passiert, wenn sie beispielsweise ein Feuerzeug benutzen. Als Motiv ist hier eher der Entdeckerdrang und nicht die Zerstörungswut zu sehen.

Die Auslöser von Vandalismus sind sehr vielfältig. Am häufigsten ist es sicher Langeweile und Unterforderung aber auch Frustrations-Aggressions-Zusammenhänge und Machtdemonstrationen können der Grund sein. Ein wichtiger Punkt sind Vorschäden, die nicht sofort beseitigt wurden, oder ein hoher Verwahrlosungsgrad. Beides ist stark vandalismusfördernd. Auch wenn die Kinder das Gefühl haben, dass ihre Bedürfnisse nicht respektiert werden, ist die Wahrscheinlichkeit, mit der Vandalismus auftritt, stark erhöht.

Die Erscheinungsformen des Vandalismus sind sehr vielfältig und man sollte genau darauf achten, ob man es wirklich mit bewusst hervorgerufenen Zerstörungen zu tun hat. Wenn Pfosten abgesägt, Seile zerschnitten oder Häuschen niedergebrannt sind, hat man es wahrscheinlich mit Vandalismus zu tun. Aber ein umgeworfener Abfalleimer und ein paar herumliegende Bierflaschen sind wohl eher Ausdrucksform eines jugendlichen Verhaltens. Bei Graffiti wird dieser Konflikt besonders deutlich. Manch ein Graffiti-Sprayer wird hoch bezahlt und seine Werke als Kunst gelobt, wohingegen andere Betrachter beim gleichen Bild durchaus von Zerstörung und Verschmutzung sprechen.



Mit Benzin abgebranntes Häuschen-Vandalismus.



Graffiti als Kunstwerk, Yank & Boste, Crazyank 2009

Die sogenannte Tätercharakteristik ist relativ eindeutig zusammenzufassen. Man kann sagen, dass die allermeisten Taten von männlichen Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren, die in einer Gruppe auftreten, verübt werden. Zudem scheint ein Großteil der vandalistischen Täter aus der Mittelschicht zu kommen.

Um Vandalismus zu verhindern, sollte in erster Linie eine genaue Bedürfnisanalyse der Kinder und Jugendlichen im Umfeld des Spielplatzes durchgeführt werden. Wenn ein Spielplatz mit seinen Spielangeboten auf diese Bedürfnisse eingeht und einen Raum schafft, in dem sich die Kinder und Jugendlichen wohl fühlen, werden vandalistische Taten sehr selten auftreten. Insbesondere das Risikoniveau des Geräteangebotes spielt hier eine Rolle. Wenn die Jugendlichen entsprechend ihrer Fähigkeiten und ihres Alters gefordert werden und ihre Grenzen während des Spielens erfahren können, werden sie den Spielplatz positiv empfinden und nicht mit Vandalismus reagieren.

Die Sicherheit. Die Qualität. **Das Original.**

# Richter Spielgeräte GmbH

D-83112 Frasdorf · Telefon +49(0)8052/17980 · [www.richter-spielgeraete.de](http://www.richter-spielgeraete.de)

